



Realschüler, Abschluss 2021.

Foto: Schule

#### Service Information

### Füllmenge bei Waschmaschinen ausnutzen

Waschmaschinen und Geschirrspüler zählen zu elektronischen Haushaltsgeräten, die in fast jedem Haushalt anzutreffen sind. Man benutzt sie mitunter täglich und macht dabei trotzdem nicht alles richtig, um das Potential dieser Geräte optimal auszunutzen. Mit folgenden Energiespartipps wird aufgezeigt, auf was man bei der Befüllung der Waschmaschine achten sollte, um Energie einzusparen und um der Umwelt etwas Gutes zu tun.

Durch das richtige Beladen der Waschmaschine sorgt man nicht nur für die optimale Reinigung der Wäsche, sondern schützt die Maschine auch vor frühzeitigem Verschleißerscheinungen. Das optimale Fassungsvermögen sollte ebenfalls ermittelte werden - folgenden Faktoren sind hier ausschlaggebend:

Zum einen die Personenzahl im Haushalt, da die meisten Maschinen für eine Waschmenge von sechs bis neun Kilogramm für einen 4-Personenhaushalt ausgelegt sind, für kleinere Haushalte von drei bis fünf Kilogramm und für Großfamilien ein Fassungsvermögen auch mehr als 12 Kilogramm ausweisen. Auch die Häufigkeit der Waschgänge und die Menge der Schmutzgänge sind zu beachten. Durch häufiges Waschen verursacht man mit Maschinen mit kleineren Fassungsvermögen einen höheren Wasser- und Stromverbrauch. Ein großes Fassungsvermögen bei modernen und energieeffizienten Waschmaschinen wird durch die Mengensensoren ausgeglichen. Dabei wird der Wasser- und Energieverbrauch bei geringer Befüllung automatisch an die Beladung angepasst. Fazit: Lieber größer als zu klein!

#### Was passiert bei Überladung der Waschmaschine?

Überlädt man die Waschmaschine mit zu viel Wäsche, erspart man sich keinen weiteren Waschgang oder Energiekosten. Vollgestopfte Waschmaschinen können die optimale Verteilung des Wassers sowie des Waschmittels nicht mehr gewährleisten. Die Wäsche hat in der Waschtrommel nicht mehr genug Platz, um sich ausreichend bewegen zu können und es kommt es zu einer Unwucht beim Drehen in der Trommel. Neben schlecht gereinigter Wäsche riskiert man bei einer Überladung der Waschmaschine auch einen vorschnellen Verschleiß des Gerätes. Ein Umstand, der oft mit hohen Reparaturkosten einhergeht.

Nur eine richtig beladene Waschmaschine wäscht sauber und nachhaltig. Für nicht besonders stark verschmutzte Wäsche wählt man spezielle Kurz- oder Spar-Waschgänge im Eco-Modus und dosiert das Waschmittel dementsprechend sparsam. Waschgänge im niedrigen Temperaturbereich sind besonders energie- und umweltschonend. Selbst bei stark verschmutzter Wäsche sind 40 Grad meist ausreichend, um sich über einwandfreie Waschergebnisse freuen zu können.

Weitere Tipps und Informationen erhält man bei den Energieagenturen sowie auch bei anderen örtlichen Energiedienstleistern oder bei badenova.

### Sommer in St. Remigius Heuweiler

Gottesdienst können wir in unserer kleinen Dorfkirche gerade nicht so oft feiern.

Ein Besuch lohnt sich aber in der Urlaubszeit allemal: zum Verschnaufen, zum Innehalten, um der Hitze des Sommers zu entgehen. In unserer offenen Kirche können Sie zum Thema: „Was hat ein Pelikan in einem Gotteshaus zu suchen“ informieren. Mit Beginn der Sommerferien ist „Wasser“, das kühle Nass in Brunnen und Quellen, unser erfrischendes Sommerthema. Bibeltexte und Bilder laden zum Lesen, Betrachten und Meditieren ein.

Wir wünschen Ihnen schöne Sommertage und einen erholsamen Urlaub.  
Ihr Gemeindeteam von St. Remigius

### „...sensationell durchgezogen“

Als hätte er sich einer im DUDEN auffindbaren Liste positiver Begriffe bedient, rühmte Klassenlehrer Marc Rebstock – der auch für Klassenlehrerin Eva Straub sprach – die 23 Absolventen der Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule, die ihren Realschulabschluss feiern konnten. Diesen Abschlussjahrgang bezeichnete er als in seinem Engagement herausragend.

„Zwei Jahre lang war es leicht, Klassenlehrer zu sein“, blickte er zurück, denn trotz einiger Stress- und Spannungsmomente hatten die Schüler das Ungemach daraus nicht ins Unterrichtsgeschehen einfließen lassen. „Ihr habt es sensationell durchgezogen, seid konzentriert geblieben, jede und jeder hat aus sich das Optimale rausgeholt. Und jeder Lehrer hat gerne bei euch unterrichtet!“ Sein Fazit: „Da fällt der Abschied nicht leicht!“

#### Glückwünsche und Dank

Den Blick in die Zukunft richtete Bürgermeister Raphael Walz, der den Zehntklässlern Glück und Erfolg wünschte und sie aufforderte: „Vergesst eure Freundschaften nicht – und die Fähigkeit, neue einzugehen!“ Dem schloss sich Rektor Markus Ganter an: „Glückwunsch zu eurer famosen Leistung! Ab jetzt seid ihr aufgefordert, euer Leben selbst in die Hand zu nehmen auf Basis eurer Fach- und Sozialkompetenz – dazu hat die Schule in den vergangenen sechs Jahren ihren Beitrag geleistet.“

Die von Eva Straub moderierte Feier ging in lockerer Folge weiter, in der es Anerkennung von Rektor Ganter wie seitens der Schüler gab für das Schul-Team, für Barbara Meder im Sekretariat, für Anita Haeringer-Haessler als Leiterin der Ganztagsbetreuung, auch für die Eltern und deren „starke Nerven und Durchhaltewillen“ (Ganter).

Tim Sterz sprach für die Schüler, blickte verwundert auf die schnell vergangenen Schuljahre, rief „energiereiche“ Anekdoten in Erinnerung (ein „Spiel mit dem Feuer“, ein weiteres mit Elektrizität...) und charakterisierte alle Lehrer pointiert humorvoll.

#### Erhungen

Für „die besten Workouts“ erhielten Cara Walter, Emily Small und Benjo Leber Anerkennungen. Für Spitzenergebnisse geehrt wurden Anna-Marie Klein (Deutsch), Tim Sterz (Englisch) sowie Irina Lutz (Mathematik; sie erzielte mit 1,3 überdies den besten Notendurchschnitt). Nach so viel Bezeugungen und Aufmunterungen waren alle ordentlich durstig – im Freien wurden sie bestens bewirtet von Lena, Noemi, Maja, Timon, Moritz, Nora und Chris aus der 9b.  
Herbert Geisler



Von links: Spitze in Englisch: Tim Sterz; in Deutsch: Anna-Marie Klein; in Mathe: Irina Lutz. Foto: Herbert Geisler

### Uniklinik Freiburg sucht Teilnehmer\*innen für COVID-19 Impfstudie

Das Institut für Prävention und Tumorepidemiologie am Universitätsklinikum Freiburg sucht Teilnehmer\*innen für eine Studie zum Einfluss des Darmmikrobioms auf die Immunität nach einer COVID-19 Impfung.

Gesucht werden Personen im Alter zwischen 18 und 65 Jahren, die noch nicht gegen COVID-19 geimpft sind, nicht an COVID-19 erkrankt waren und in den letzten 3 Monaten keine Antibiotika eingenommen haben. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine anstehende Impfung gegen COVID-19 (Impfstoff: BioNTech/Pfizer) mit einem Abstand von exakt 3 oder 6 Wochen (+/-1 Tag) zwischen den Impfungen.

Die Studie umfasst 5 Termine im Zeitraum von 12 Monaten (je zehn Minuten) und die Spende von fünf Blutproben und zwei Stuhlproben. Als Aufwandsentschädigung erhalten die Studienteilnehmer\*innen wiederholte Bestimmung der Antikörper über 12 Monate und nach Abschluss der Studie 100 Euro und einen Einkaufs-Gutschein in Höhe von 50 Euro.

Weitere Information und Anmeldung vor dem ersten Impftermin unter: [ipe.impfstudie@uniklinik-freiburg.de](mailto:ipe.impfstudie@uniklinik-freiburg.de) oder unter Tel. 0761/270-77330.

#### Berufliches Schulzentrum Waldkirch

### Mit einem Abschluss am BSZ Waldkirch auf Erfolgskurs

Kaum ein Bundesland weist ein derart breitgefächertes berufliches Bildungsangebot auf. So gibt es in Baden-Württemberg neben den allgemeinbildenden Schulen zahlreiche Möglichkeiten der schulischen Weiterqualifizierung. Eine davon ist das Berufliche Schulzentrum Waldkirch (BSZ). Es folgt seit Jahrzehnten der Devise, „Wissen fürs Leben“ zu vermitteln. Mit seinen unterschiedlichen berufsorientierten Vollzeitschulangeboten ermöglicht die Waldkircher Bildungseinrichtung erfolgswilligen Jugendlichen den Bildungsaufstieg.

So können Hauptschüler die Berufsfachschule für Wirtschaft („Wirtschaftsschule“) besuchen und dort in zwei Jahren die Mittlere Reife erwerben. Nach der Mittleren Reife besteht die Möglichkeit, in weiteren zwei Jahren in einer der drei Berufskollegsparten die Fachhochschulreife (FHR) zu erlangen. Wem dieser Bildungsaufstieg nicht genügt, der kann sich mit dem FHR-Zeugnis in der Tasche direkt für die Wirtschaftsoberschule anmelden und nach zwei Jahren (bei besonderen Leistungen auch bereits nach einem Jahr) die Abiturprüfung ablegen.

Alternativ kann nach der Mittleren Reife auch eines der beiden Beruflichen Gymnasien – sozialwissenschaftlicher oder wirtschaftswissenschaftlicher Richtung – besucht werden, das erfolgswillige Jugendliche in drei Jahren zum Vollabitur führt.

Unter den zahlreichen Absolventen, die im Sommer 2021 am BSZ einen Schulabschluss erreicht haben, findet sich auch ein Schüler aus Heuweiler.

Am **Wirtschaftsgymnasium** erwarb Marius Schwitzer die allgemeine Hochschulreife. Für seine besonders guten Leistungen (1,9) wurde er von der Schulleitung belobigt. Am BSZ haben jetzt rund 350 Jugendliche weiterqualifizierende Schulabschlüsse erreicht. 150 davon erwarben eine Studienberechtigung, entweder das Abitur, das zu einem beliebigen Studium an einer Universität berechtigt oder die Fachhochschulreife („Fachabitur“), die den Zugang zu den Fachhochschulen eröffnet. Fast alle Waldkircher Schulabsolvent\*innen sind mit Lehrstellen oder mit weiterführenden Schulplätzen versorgt oder haben sich an einer Hochschule eingeschrieben.

V.i.S.d.PG: Barbara Berhorst (Schulleiterin), Dr. Uwe Maier (stv. Schulleiter), Berufliches Schulzentrum Waldkirch, Merklinstr. 21, T. 07681 47932-0.



Hahn im Korb? Der äußere Eindruck täuscht – zumindest etwas. Gleichwohl konnte sich Herr Geheimrat Professor Dr. jur. (in der Rolle: Matthias Brutzer) bestens in seinen intellektuellen Kokon spinnen, für Realität (und vielfach inspirierten Humoversatz) sorgte seine weibliche Entourage (samt von Hana Müller gemimten Brautwerber) wie auch (2. v. r.) Regisseurin Constanze Fuhrmann. Mit dieser (Abi-) und zwei weiteren Theatertruppen (8. und 10. Klassen) inszenierte sie an drei Abenden drei Einakter am Gymnasium, die – in gegensätzlichen Genres angesiedelt – gemeinsam gute Unterhaltung boten.  
Foto: Herbert Geisler